

Ein kurliger Kauz im Sonnental

Die Seniorenbühne Zürich gastiert im Gemeindezentrum von Birmensdorf

Auf Dienstagnachmittag lud die Alterskommission Birmensdorf die AHV-Frauen und -Männer zum Theater *Wer haut uf d'Pau-ke* ins Zentrum ein. Es war das dreizehnte von dieser Bühne aufgeführte und gleichzeitig das zehnte von Hedi Wehrli, einer Mitspielerin, geschriebene Stück.

(ph) Hanni Lampert, die Präsidentin der Alterskommission, freute sich in ihrer Begrüssung sichtlich über die gegen hundert Anwesenden, die nicht nur aus Birmensdorf stammten. Selbstverständlich war Aesch vertreten, traditionsgemäss auch Lunkhofen und Umgebung und das Alterswohnheim Urdorf.



Auf der Birmensdorfer Bühne: Unterhaltsames Theater von Senioren (nicht nur) für Senioren. Foto: ph.

Die Geschichte: Mani Helbling, des Direktionslebens überdrüssig, will seinem Leben einen neuen Sinn geben. Dort, wo die blindlingsgeführte Stricknadel auf der Karte trifft, will er eine Velowerkstatt eröffnen. Die Nadel fällt auf das Sonnental.

Wie in jedem andern Dorf wird auch hier in Häusern, auf der Strasse wahrgenommen, was alles geschieht und entsprechend verhandelt und kommentiert. Da zieht jemand weg, ein Jubiläum ist in Sicht, weshalb kein Kinderspielplatz anstelle des kaputten Schopfs? - Alltag in der Dorfgemeinschaft. Der Einbruch beim Metzgermeister wird auf der Strasse zum Ereignis, zerbrochene Scheiben und gestohlene Aktionsbratwürste. In Tat und Wahrheit versteckte der Sohn die Kasse für eine Nacht lang, weil er den Laden nicht schliessen konnte...

Ein kurliger Kauz

Klar, dass auch der Neuzuzüger ins Kreuzfeuer der Meinungen gerät. Sympatisch! Ein Gstudierter?

Die Mutigsten setzten sich zu ihm auf die runde Dorfbank, wollen ihm die Würmer aus der Nase ziehen, was ihnen nicht gelingen sollte. Auch Sepp nicht, der sich mit dem Fremden rasch befreundet. Und auch das unerwartete Erscheinen der ehemaligen Sekretärin Helblings kann diesem Schweigen vorerst kein Ende bereiten. Das Eis bricht mit dem grossen Fest, für das man keinen Paukisten finden konnte. Oder doch? Dank seines grosszügigen Freundes schlägt die Sekretärin Sepp um Erstaunen aller vor. Allmählich entpuppt sich nun der Fremde auch: Er ist es in Wirklichkeit, der hinter dem neuen Kinderspielplatz steht, dem Verschwinden des Spielautomaten, der Eröffnung der Disco.

Helbling indes bleibt nicht auf den Lorbeeren aus dem beschenkten Dorf sitzen: er will in ein nächstes ziehen, um dort wieder Gutes zu tun. Sepp sticht zu mit verbundenen Augen und trifft - Birmensdorf. Eine tolle Uniform zu der neuen Pauke tröstete ihn über den Abschied hinweg.

Kuchen aus Lunkhofen

Hanni Lampert bedankte sich herzlich bei den Spielern. Vor allem aber gingen Dankesworte zu den fleissigen Lunkhoferinnen, die mit...zig Kuchen anrückten. Das trotz AHV junggebliebene Publikum dankte mit anhaltendem Applaus für den gelungenen Anlass.

Die Seniorenbühne ist trotz fortgeschrittenen Alters ihrer Akteure immer noch sehr aktiv: 80 bis 100 Aufführungen pro Jahr in der deutschsprachigen Schweiz stehen auf dem Programm der 1976 ins Leben gerufenen Theatergruppe, wobei in 2 Gruppen gespielt wird. Man kann sich als Passivmitglied eintragen lassen oder sich gar um Mitwirkung bewerben. Talente vor!